

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 64 (1974)

Rubrik: Jahresbericht 1973

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 1973

A. Allgemeines

1. Vorstand

Am 1. Juni 1973 ist Herr Dr. Nicolas Zahn, seit 1964 Kassier unserer Gesellschaft, einem Flugzeugabsturz zum Opfer gefallen. Sein Kanzlist, Herr F. Hufschmid, hat sich spontan bereit erklärt, das Rechnungswesen interimistisch weiterzuführen. Der Vorstand ist ihm dafür zu großem Dank verpflichtet. Herr Dr. Robert Wildhaber hat nach seinem 70. Geburtstag seinen Rücktritt aus dem Vorstand erklärt, dem er seit 1956 angehörte, ist jedoch bereit, seine Redaktionstätigkeit weiterzuführen. Als neuer Kassier konnte anlässlich der Mitgliederversammlung Herr lic. iur. Alfons Ziegler (Basel) gewonnen werden, als neues Vorstandsmitglied Herr Dr. phil. Theo Gantner, Leiter des Schweizerischen Museums für Volkskunde in Basel.

2. Mitglieder

Die Mitgliederzahl hat sich von 1595 auf 1649 erhöht. Davon bezogen 1467 (1972: 1443) Mitglieder das deutschsprachige, 528 (495) das französisch-italienischsprachige Korrespondenzblatt. Das «Schweizerische Archiv für Volkskunde» war von 855 (837) Mitgliedern und 83 (77) sonstigen Bezügern abonniert.

3. Mitgliederversammlung

Die 76. Mitgliederversammlung wurde am 22. September in Sitten durchgeführt. Wir verweisen dafür und für die anschließenden Exkursionen auf die Berichte in «Schweizer Volkskunde» 63, 87 und in «Folklore Suisse» 63, 71 ff.

4. Publikationen

Schweizer Volkskunde, 63. Jahrgang: 5 Hefte (darunter eine Doppelnummer).

Folklore suisse/Folclore svizzero, 63. Jahrgang: 5 Hefte.

Schweizerisches Archiv für Volkskunde: Als «Festschrift für Robert Wildhaber» konzipiert und um einen Rezensionsteil erweitert, erschien der Doppeljahrgang 68/69 im ungewöhnlichen Umfang von 949 Seiten. Der Textteil allein ist in Buchform erhältlich.

Reihe «Altes Handwerk»:

- Heft 33 Paul Hugger, Die Nagel- und Kettenschmiede von Vallorbe.
Heft 34 Marcus Seeberger, Der Giltsteinofenmacher.
Heft 35 Paul Hugger, Spiegel und Spiegelmacher.

5. Finanzlage

Verschiedene Umstände führten dazu, daß sich im Berichtsjahr eine ernste Finanzkrise ergab. Die Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft ermöglichte der SGV in entgegenkommender Weise ein zinsloses Darlehen von Fr. 60 000.—; weitere Darlehen wurden von Vorstandsmitgliedern aufgebracht. Die SGG hat die Hilfe von einem Sanierungsplan abhängig gemacht, der u.a. eine wesentliche Erhöhung der Mitgliederbeiträge vorsah, wie sie in Sitten denn auch beschlossen worden ist. Für Rat und Unterstützung sind wir dem Quästor der SGG, Me Colin Martin, zu großem Dank verpflichtet.

In der schwierigen Lage war es tröstlich, daß wir von verschiedenen Seiten zusätzliche Unterstützung erhalten durften. Frau Valerie Tschudi in Schwanden hat der Gesellschaft Fr. 20 000.— gestiftet. Die Spenderin legt Wert darauf, festzuhalten, daß sie damit gleichzeitig Dr. iur. Hans Trümpy, den langjährigen Chefredaktor der «Glarner Nachrichten», ehren möchte. – Weitere einmalige Beiträge sind in der Jahresrechnung aufgeführt.

Es sei auch hier für alle diese Zuwendungen verbindlich gedankt, ebenso für die regelmäßigen Beiträge von Kantonen und Firmen. Zu danken ist aber auch für die viele unentgeltlich geleistete Arbeit in den verschiedenen Sektoren unserer Gesellschaft; sie ermöglicht es ja erst, den vielfältigen Aufgaben trotz der angespannten Finanzlage gerecht zu werden.

B. Berichte der Abteilungsleiter

1. Institut und Bibliothek (Leiter: Dr. W. Escher; Bibliothekarin: Fräulein E. Liebl; Sekretärin: Frau Dr. D. Hofstetter-Schweizer)

Durch Kauf, Tausch und Geschenk erhielt unsere Bibliothek einen Zuwachs von 218 Büchern bzw. Broschüren. Wir danken all denen, die uns mit ihren Zuwendungen bedacht haben, aufs verbindlichste. An Zeitschriften konnten neu erworben werden:

Freiburger Geographische Mitteilungen

Information S.E.G. (Bulletin der Schweizerischen Ethnologischen Gesellschaft)

Le monde alpin et rhodanien

Wissenschaftliche Mitteilungen des Bosnisch-Herzegowinischen Landesmuseums.

Ausgeliehen wurden 779 Bücher und Broschüren; 1660 Personen haben das Institut besucht.

2. Volksliedarchiv (Leiter: PD Dr. M. Staehelin; Archivarin: Fräulein E. Liebl)

- a) Die Katalogisierungsarbeiten an Liedblättern, Schallplatten und Tonbändern wurden, wie üblich, fortgesetzt.
- b) Es ging eine Anzahl neuer Volkslied-Aufzeichnungen ein; als Donatoren seien hierbei besonders erwähnt: Dr. J. Bellwald, Oberwil ZG; Frau C. Bosshart-Pfluger, Fribourg; Prof. Dr. A. Staehelin, Basel; Seminar für Volkskunde, Basel. – Zugänge von Schallplatten- und Tonbandaufnahmen verdankt das Archiv der Freundlichkeit von Fräulein Dr. B. Geiser, Bern, sowie Radio Bern.
- c) Die im letzten Jahresbericht angekündigte Umspielung alter Tonbandaufnahmen auf neue, qualitativ gute Tonbänder konnte für den Bereich des Kantons Tessin abgeschlossen werden; die Arbeiten werden 1974 fortgesetzt.
- d) Allen Mitarbeitern und Privaten, welche die Bestrebungen des Archivs freundlich unterstützt haben, sei bestens gedankt.

3. Atlas der schweizerischen Volkskunde (Arbeitsausschuß: Dr. W. Escher, Fräulein E. Liebl, Basel; Prof. Dr. A. Niederer, Zürich)

Die Lieferung I/8, welche die Fragen 52–59, 17 Karten und 228 Seiten Kommentar umfaßt, ist im Lauf des Jahres abgeschlossen worden und in Druck gegangen. Sie kann auf Frühjahr 1974 ausgeliefert werden. Neben der zeitraubenden Schlußredaktion wurde die Arbeit an Lieferung II/8, der letzten des zweiten Atlasteiles, weitergeführt. Es liegen verschiedene Inventare, Karten und Kommentare im Manuskript vor. Unsfern beiden das Atlaswerk seit Jahren unterstützenden Institutionen, dem Schweizerischen Nationalfonds für wissenschaftliche Forschung und der Stiftung für wissenschaftliche Forschung an der Universität Zürich, sind wir für ihre finanzielle Hilfe auch in diesem Jahr zu großem verbindlichem Dank verpflichtet.

4. Bauernhausforschung (Leiter: Dr. M. Gschwend, Basel)

Wie bereits im vergangenen Jahr, können wir die intensive Weiterführung der Bestandesaufnahmen in verschiedenen Kantonen melden (AG, AR, BL, BE, FR, VS, ZG, ZH). Diese Arbeiten konnten teilweise mit der Inventarisierung im Zusammenhang mit dem dringlichen Bundesbeschluß betr. Raumplanung durchgeführt werden, ebenso koordinieren wir unsere Aufnahmen mit jenen der Inventarisierung für die Kunstdenkmäler der Schweiz. Mit verschiedenen Persönlichkeiten, Instanzen und Behörden wurden Verhandlungen geführt, um in weiteren Kantonen die dringend notwendige Sammlung der wissenschaftlichen Dokumentation möglichst bald an die Hand nehmen zu können. In anderen Kantonen (SO, TI, TG, VD) wurden Einzelaufnahmen bedrohter Objekte durch-

geführt. Die Inventarisierung alpiner Wüstungen im Kanton Glarus wurde fortgesetzt.

In Obwalden wurde in Zusammenarbeit mit dem Ethnologischen Seminar der Universität Basel durch eine größere Zahl von Studenten bei der Bearbeitung alpwirtschaftlicher Verhältnisse auch besonderes Gewicht auf die Aufnahme der Alpgebäude gelegt. Das wertvolle, durch P. Hugo Beck in Engelberg gesammelte Material und seine Negative, die praktisch alle ländlichen Hausbauten dieses Tales umfassen, konnten von uns erworben werden.

Für die Weiterbildung und Information der aktiven Mitarbeiter wurde eine Mitarbeitertagung mit ausgiebiger Diskussion veranstaltet. Bei verschiedenen Gelegenheiten wurden Exploratoren in ihre Tätigkeit eingeführt oder aktuelle Probleme mit ihnen besprochen. Die Redaktions-tätigkeit für die Publikationen geht weiter, so daß damit zu rechnen ist, daß in absehbarer Zeit weitere Bände in der Reihe «Die Bauernhäuser der Schweiz» erscheinen werden.

Für die Tätigkeit im Zentralarchiv brachte der Abschluß der Renovationsarbeiten, für deren Durchführung wir dem Kanton Basel-Stadt zu besonderem Dank verpflichtet sind, eine fühlbare Erleichterung.

5. Film (Leiter: PD Dr. Paul Hugger; Mitarbeiterin: Dr. Dora Hofstetter-Schweizer; Ausleihe: Dienst für technische Unterrichtsmittel: Frau Dora Gschwind)

a) Dreharbeiten: Die zeitlich weitgestreckten Aufnahmen über die Fischerei am Neuenburgersee gingen unter der Leitung von A. Jeanneret und J. Baillod (Kamera) programmgemäß weiter.

Der farbige Tonfilm über den Spiegelmacher befand sich am Jahresende zur Fertigstellung in der Kopieranstalt. Der Film, in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Fernsehen (W. Gyr und Verena Blickenstorfer) entstanden, hat eine Länge von 20 Minuten.

Das Filmwerk über die Posamenter im Baselbiet ist fertiggestellt. Statt des ursprünglich geplanten halbstündigen Streifens sind zwei Farbton-filme entstanden; der eine (40 Min.) zeigt in erster Linie die technische Seite des Bandwebens, der andere (1 St. 40 Min.) die sozialen Hintergründe und das Tagwerk der letzten Posamenter. Der Film wurde im Auftrag der Kantonsregierung von Baselland gedreht, wobei unsere Gesellschaft vor allem ihre fachliche Beratung zur Verfügung stellte. Sorge macht die Finanzierung der massiven Budgetüberschreitung, die bei der vergrößerten Projektanlage unumgänglich war. Das Filmwerk, von Yves Yersin meisterhaft gedreht, wird ohne Zweifel viel von sich reden machen.

b) Filmverleih und Kopie-Verkauf: In mustergültiger Weise hat Frau Dora Gschwind vom Dienst für technische Unterrichtsmittel wieder unseren Ausleihdienst besorgt. Ihr gehört ein besonderer Dank.

Langsam beginnt unser Filmschaffen auch im Ausland ausgewertet zu werden. So hat das Westfälische Freilichtmuseum technischer Kulturdenkmale (Dr. Sonnenschein) uns eine Bestellung von Kopien sämtlicher Filme zukommen lassen.

6. Sammlung archivalischer Quellen (Leiter: Prof. Dr. H. Trümpy, Basel)

Herr Albert Hakios (Zürich) hat ehrenamtlich Zürcher Akten exzerpiert und damit unsere Sammlung in höchst willkommener Weise bereichert. Dank der freundlichen Vermittlung von Herrn Dr. Karl Mommsen (Basel) konnten Photokopien schweizerischer Materialien aus dem Badischen Landesarchiv in Karlsruhe erworben werden. Frau Eva Düblin hat einen Teil der früheren Neueingänge eingeordnet.

7. Volksmedizin (Leiterin: Frau Dr. M. Möckli, Erlenbach ZH)

Auch im vergangenen Jahr hat Frau L. Kutter-Trüb sich bemüht, durch Interviews und Befragungen in verschiedenen Kantonen dem heutigen Stand volksmedizinischen Denkens und Praktizierens nachzugehen, wobei auch die Einstellung zur wissenschaftlichen Medizin untersucht wurde.

Mit Auszügen und Kopien haben wir ein möglichst genaues Bild aller volksmedizinischen Praktiken in der Schweiz seit etwa 1900 zusammengetragen.

8. Rechtliche Volkskunde (Leiter: Prof. Dr. F. Elsener, Tübingen)

Die Abteilung führte am 26./27. Mai ihre 11. Tagung in Engelberg durch. Vorträge hielten Dr. Herman Schadt (Tübingen), PD Dr. Theodor Bühler (Zürich) und Dr. Josef Brülisauer (Freiburg i. Ue.).

9. Sagenkatalog (Leiter: Prof. Dr. H. Trümpy und Dr. R. Wildhaber, Basel)

Frau Dr. E. Gerstner-Hirzel hat ihre Arbeiten systematisch weitergeführt.

Basel, den 26. Januar 1974

Der Präsident: *H. Trümpy*